



**AUF
Fassung.**

ein Videoessay von

Marlene Streeruwitz



AUTO
kultur
edition



Marlene Streeruwitz bei der Premiere im Wienerinnen Rathaus

AUF ein Fest. 35 Jahre AUF, 148 Hefte, über 100 Redaktionsfrauen, Beiträge von rund 1000 Autorinnen.

Marlene Streeruwitz hat der AUF ein Geschenk gemacht: eine unerwartete und schöne Arbeit. Ein etwa einstündiger Videoessay – von Texten der Autorin gerahmt, dem Auge und der Reflexion angenehm Zeit lassen- den, sich zunehmend verdichtenden Narrativ.

Fünfzehn Portraits früher und früherer AUF Frauen

Die Fragen ergeben den dramaturgischen Kontext und sind genau an jener Grenze positioniert, an der wir einander alle noch nicht kennen. Sie bringen „vor allem die Leben und die Erbschaften daraus all der Frauen zur Erscheinung, die sich in den 60er und 70er Jahren entschlossen, in ein intellektuelles Leben aufzubrechen und im Selbstversuch eine andere und würdigere Politik zu leben als aus einer hegemonialen Position heraus strukturelle Minderheiten abzuwerten und sich dabei der allgemeinen Zustimmung sicher sein zu können“.

Gesellschaftliche Entwicklung ist immer nur an den einzelnen Lebensgeschichten ablesbar und kann nicht in statistischen Daten erzählt werden ...

Interviews und Spielszenen führen durch einen Kommentar verbunden vor, welche Vielzahl von Lebensmöglichkeiten sich damals eröffneten und andeuteten und als Lebenspraxis durchgesetzt wurde.

Der Aufbruch damals führte zu Entwicklungen, die den gesellschaftlichen Mainstream weit hinter sich lassen konnten und das Leben von Utopien zur Realität werden ließ.

Für eine emanzipierte und sich selbst wissenden Person hat die Zukunft eben längst begonnen.

